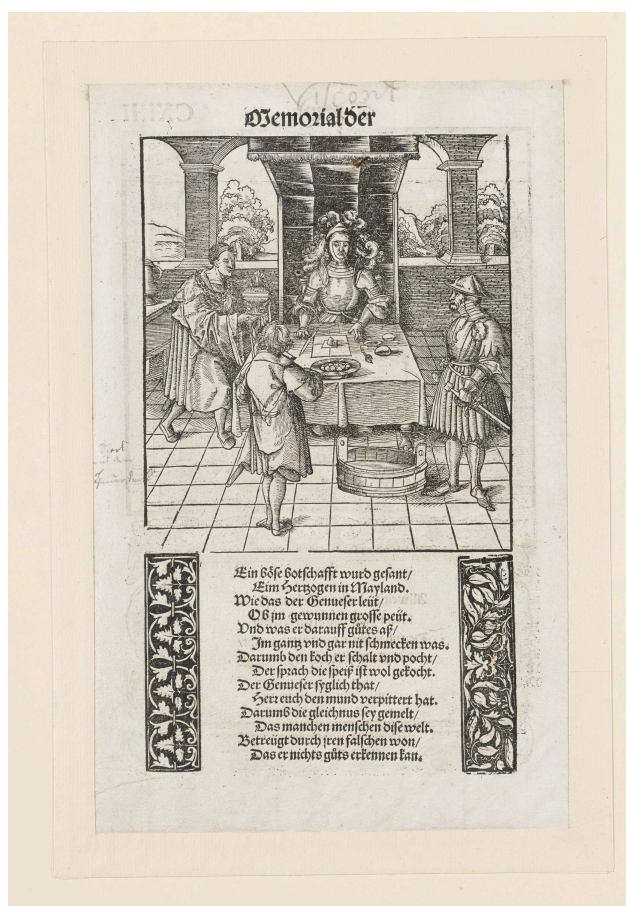


# KUNST HALLE BREMEN



↗ möglicherweise von Hans Weiditz (\*Straßburg 1495 - † Freiburg im Breisgau 1536), Formschneider möglicherweise von Jörg Breu d.Ä. (\*Augsburg 1475 - † Augsburg 1536), Formschneider Heinrich Steiner (\*Augsburg 1500 - † 1548), Drucker  
*Herzog von Mailand erhält die Nachricht eines Sieges der Genueser, aus: Marcus Tullius Cicero und Johann von Schwarzenberg, Der Teutsch Cicero, Augsburg 1534, S. CXIII verso, 1532-1533*

Abmessungen

Blatt: 291 x 189 mm

Raum

Werk nicht ausgestellt. Vorlage auf Anfrage möglich.

Inventarnummer

24002

# KUNST HALLE BREMEN



↗ möglicherweise von Hans Weiditz (\*Straßburg 1495 - † Freiburg im Breisgau 1536), Formschneider  
möglicherweise von Jörg Breu d.Ä. (\*Augsburg 1475 - † Augsburg 1536), Formschneider  
Heinrich Steiner (\*Augsburg 1500 - † 1548), Drucker  
*Herzog von Mailand erhält die Nachricht eines Sieges der Genueser, aus: Marcus Tullius Cicero und Johann von Schwarzenberg, Der Teutsch Cicero, Augsburg 1534, S. CXVIII verso, 1532-1533*

**Permalink** [↗ DE-MUS-027614/object/39949](https://onlinekatalog.kunsthalle-bremen.de/DE-MUS-027614/object/39949)

## Werkinformationen

**Künstler** möglicherweise von Hans Weiditz (\*Straßburg 1495 - † Freiburg im Breisgau 1536), Formschneider  
möglicherweise von Jörg Breu d.Ä. (\*Augsburg 1475 - † Augsburg 1536), Formschneider  
Heinrich Steiner (\*Augsburg 1500 - † 1548), Drucker

**Werk** **Titel**  
Herzog von Mailand erhält die Nachricht eines Sieges der Genueser, aus: Marcus Tullius Cicero und Johann von Schwarzenberg, Der Teutsch Cicero, Augsburg 1534, S. CXVIII verso  
**Entstehungsdatum**  
1532-1533  
**Veröffentlichungsdatum**  
1534

# KUNST HALLE BREMEN



↗ möglicherweise von Hans Weiditz (\*Straßburg 1495 - † Freiburg im Breisgau 1536), Formschneider  
 möglicherweise von Jörg Breu d.Ä. (\*Augsburg 1475 - † Augsburg 1536), Formschneider  
 Heinrich Steiner (\*Augsburg 1500 - † 1548), Drucker  
*Herzog von Mailand erhält die Nachricht eines Sieges der Genueser, aus: Marcus Tullius Cicero und Johann von Schwarzenberg, Der Teutsch Cicero, Augsburg 1534, S. CXVIII verso, 1532-1533*

## Grunddaten

### Abmessungen:

Blatt: 291 x 189 mm

Werktyp: Druckgraphik

Material/Technik: Holzschnitt

### Bezeichnungen:

oben Mitte von späterer Hand mit Bleistift bezeichnet: Viscont

oben Mitte bezeichnet: Memorial der

Mitte links von der Hand des Hieronymus Klugkist mit Bleistift bezeichnet: Stock aus dem

Theuerdanck

unten Mitte bezeichnet: Ein boese [ "e" über dem "o" ] botschafft wurd gesant/  
 Ein Hertzogen in Mayland.

Wie das der Genueser leüt/  
 Ob im gewonnen grosse peüt.

Vnd was er darauff güttes aß/  
 Im gantz vnd gar nit schmecken was.

Darumb den koch er schalt vnd pocht/  
 Der sprach die speiß ist wol gekocht.  
 Der Genueser syglich that/  
 Herr euch den mund verpittert hat.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

Darumb die gleichnus sey gemelt/  
 Das manchen menschen dise welt.  
 Betreügt durch jren falschen won/  
 Das er nichts güts erkennen kan.

### Werkverzeichnisse:

- Le Blanc III.437.75 I (von I)
- Bartsch VII unbeschrieben Nicht Schäufolein zugeschrieben.
- Hollstein German XLIII.151 ohne Nummer I (von I) Nicht als Schäufolein.

### Herstellungsort:

Augsburg

### Erwerbsinformation:

Alter Bestand (vor 1891)

# KUNST HALLE BREMEN



↗ möglicherweise von Hans Weiditz (\*Straßburg 1495 - † Freiburg im Breisgau 1536), Formschneider  
 möglicherweise von Jörg Breu d.Ä. (\*Augsburg 1475 - † Augsburg 1536), Formschneider  
 Heinrich Steiner (\*Augsburg 1500 - † 1548), Drucker  
*Herzog von Mailand erhält die Nachricht eines Sieges der Genueser, aus: Marcus Tullius Cicero und Johann von Schwarzenberg, Der Teutsch Cicero, Augsburg 1534, S. CXVIII verso, 1532-1533*

## Objektreferenz

verso von 24001, Hans Leonhard Schäufelein (um 1482/83 - 1539/40)/ Heinrich Steiner (vor 1500 - 3.1548 oder 4.1548), Christus vertreibt die Geldwechsler aus dem Tempel, aus: Marcus Tullius Cicero und Johann von Schwarzenberg, Der Teutsch Cicero, Augsburg 1534, S CXVIII recto, Herstellung: 20.1.1534/ Herstellung der Druckplatte: 1532-1533

## Creditline

Kunsthalle Bremen - Der Kunstverein in Bremen, Foto: Die Kulturgutscanner  
[www.kulturgutscanner.de](http://www.kulturgutscanner.de), Public Domain Mark 1.0

## Enthalten in der Kollektion:

↗ Die Sammlung Hieronymus Klugkist – Der Grundpfeiler des Bremer Kupferstichkabinetts



**Die Sammlung Hieronymus  
Klugkist – Der Grundpfeiler  
des Bremer  
Kupferstichkabinetts**